

Südostschweiz, Montag 22. März 1999

## **Jubel, Trubel, Heiterkeit nach dem Schlussspielf**

**Jubel, Trubel, Heiterkeit – die Freude im Lager des EHC Chur kannte vorgestern Abend nach dem Schlussspielf in La Chaux-de-Fonds keine Grenzen. Jeder umarmte jeden, darunter waren auch solche, die sich zuvor alles andere als «grün» gewesen waren.**

*VON GEORGES DREIFUSS*

Als die rund 100 mitgereisten, grossartigen Churer Fans, die man über weite Strecken mehr gehört hatte als das überraschend stille Publikum von La Chaux-de-Fonds, das Eisfeld auch noch bestürmten, war endgültig die Hölle los. Immer wieder skandierten die Anhänger die Namen von einzelnen Churer Spielern oder forderten die ganze Mannschaft zu zusätzlichen Ehrenrunden auf, da gab es kein Halten mehr. Auch die erfahrensten Churer Spieler wie der Ex-Nationalspieler Mario Brodmann oder die mit Lugano Meister gewordenen Kevin Schläpfer und Raymond Walder, die nun wirklich schon viel erlebt haben, waren sichtlich gerührt und setzten zu wahren Freudentänzen an. Da spürte man endgültig: Dieses Team will den Aufstieg unbedingt. Das wurde selbst von den La-Chaux-de-Fonds-Fans anerkannt, die auf äusserst sympathische Weise den Gegner (!) feierten – wann hat es das im Schweizer Eishockey schon gegeben?

### **Mit drei Fan-Cars nach Langnau**

«What a season!», rief zum Beispiel Michael Meier TK-Chef Heini Schmid freudig erregt entgegen. Auch Präsident Ruedi Liesch liess sich nicht lumpen und umarmte jeden, der sich ihm gerade in den Weg stellte. Und den Fans machte er ein besonders schönes Geschenk: Liesch sponsert für das erste Auswärtsspiel gegen Langnau am Dienstag, 30. März, gleich drei Fan-Cars. Doch bei aller Freude: Allen ist klar, dass der NLB-Meistertitel nur ein Zwischenziel darstellt. Noch bis spätestens heute Montag durfte gefeiert werden, ab morgen Dienstag herrscht dann wieder Trainingsalltag.

Als einziger sass ausgerechnet Trainer Mike McParland, der eigentliche Baumeister des NLB-Meistertitels, recht nachdenklich da, nachdem er die ersten Gratulationen entgegengenommen hatte. Er schien schon an seinem nächsten Gegner Langnau herumzustudieren. «Jetzt muss ich mir die Videos des Emmentaler Teams genau anschauen», blickte der Kanadier voraus. Apropos Langnau: Wenn nicht alles täuscht, wird gegen die Kölliker-Truppe der Zuger Kanadier Wes Walz, so der EVZ bis spätestens Donnerstag ausgeschieden ist, die Churer verstärken.

### **Vier Skorerpunkte für Roger Rieder**

Einer hatte besonderen Grund zur Freude: Roger Rieder. An allen vier Churer Toren war der Flügelstürmer beteiligt gewesen. «Wir harmonieren einfach ausgezeichnet», gab der 23jährige die Blumen an seine beiden Linienkollegen Raymond Walder und Matthias Baechler weiter. Schon beim 4:3-Sieg in Biel hatten die drei für alle Churer Treffer gesorgt. Vor zwei Jahren hatte Rieder das letzte Mal vier Skorerpunkte in einem Match auf sein Konto gebucht. «Jetzt dürfen wir nicht zuviel Euphorie aufkommen lassen, wir müssen im Training konzentriert weiterarbeiten.»